

und die Fertigung in großen Massen Schwierigkeiten  
bereitet.

Ein Verbinder ohne Klebstoffauftrag ist aus der EP  
5 1 170 609 A2 bekannt und weist ein Anschlusselement mit  
einem hohlzylindrischen Halter für eine Hülse auf, in der  
sich ein Wellenleiter erstreckt. Der hohlzylindrische  
Halter besitzt in seinem Inneren drei sich längs  
erstreckende Rippen im Winkelabstand von  $120^\circ$ , um die Hülse  
10 festzuklemmen, wenn diese von der Seite der optischen  
Element-Module in den hohlzylindrischen Haltern geschoben  
wird, bis das vordere Ende des Wellenleiters und die Hülse  
mit den vorderseitigen Kanten der Rippen fluchten. Eine  
gesonderte Anschlagsfläche für das komplementäre  
15 Anschlusselement des Gegenverbinders ist im  
hohlzylindrischen Halter nicht vorgesehen, um  
gegebenenfalls einen gewissen, geringen Abstand zwischen  
dem vorderen Ende des Wellenleiters des Verbinders und  
desjenigen des Gegenverbinders einhalten zu können.

20

Es sind auch Verbinder bekannt, bei welchen der  
Wellenleiterabschnitt geklemmt wird. Hierbei sind  
Klemmspitzen typischerweise direkt an der optischen  
Kontaktfläche des Wellenleiterabschnitts angeordnet.

25

Es hat sich nun herausgestellt, dass bei dieser Art der  
Klemmung an der optischen Kontaktfläche des  
Wellenleiterabschnitts Ausbeulungen entstehen, welche in  
verschiedener Hinsicht nachteilig sein können.

30

Zunächst besteht die Gefahr, dass die optische  
Kontaktfläche des Wellenleiters derart verformt wird, dass  
die Übertragungseigenschaften negativ beeinflusst werden.  
Insbesondere können hierdurch unerwünschte Reflexionen an  
35 der optischen Grenzfläche entstehen.

Ferner ist die Höhe der Ausbeulungen undefiniert, wodurch eine exakte longitudinale Positionierung des Wellenleiters in dem Verbinder zumindest erschwert wird.

5

Darüber hinaus besteht bei den bekannten Klemmspitzen, insbesondere aufgrund ihrer Form die Gefahr einer Verletzung des Wellenleiters, was im ungünstigsten Fall bis zu einer völligen Unbrauchbarkeit des Verbinders führen kann.

10

Alles in allem sind die bekannten Lösungen stark verbesserungsbedürftig. Andererseits genügen in diesem hart umkämpften Markt häufig bereits geringfügig erscheinende qualitative und/oder kostenmäßige Vorteile, um einen entscheidenden Wettbewerbsvorsprung

15